El Pueblo Unido

Solidarität mit Lateinamerika e.V.

Wir feiern
JUBILÄUM:
30 Jahre Projekt
25 Jahre Schule

Solidarität mit EL PUEBLO UNIDO Lateinamerika e.V.

„Aulas Abiertas"

„Offene Klassenzimmer"

Schulprojekt in Cajamarca/Peru

Rundbrief September 2019

Wir feiern
JUBILÄUM:
30 Jahre Projekt
25 Jahre Schule

SALUDOS AMIGOS! - VORWORT RUNDBRIEF 2019

Liebe Freundinnen und Freunde von El Pueblo Unido,

„Was, 30 Jahre gibt es euch schon? Wie habt ihr das gemacht, dass ihr so lange bei einander bleibt?“
Das werden wir oft gefragt, wenn wir unsere Schule in Peru vorstellen und mit ihr den Verein. Ja, gute Frage, irgendwie ist es halt so geworden. Während sich im privaten Leben unserer Vereinsmitglieder viel verändert und gewandelt hat in all den Jahren, (Ehen wurden geschlossen und wurden geschieden, Kinder sind geboren und wurden erwachsen, aus Medizinstudenten wurden Chefärzte, Pfarrstellen und Wohnorte mehrfach gewechselt) ist in Cajamarca unsere Schule stetig verbessert und angebaut worden.
Es ist ja nicht nur das 30 – jährige Jubiläum von El Pueblo Unido, das wir in diesem Jahr feiern, sondern auch 25 Jahre „Aulas Abiertas“. Beim Öffnen der Kiste mit den Rundbriefen aus den vergangenen 30 Jahren muss zuerst der Staub von den vergilbten Din A 4 Blättern gewischt werden. Ganz unten im Stapel: unser 1. Rundbrief. Wir schildern ausführlich, wie wir uns Völkerverständigung und internationale Solidarität vorstellen, zunächst in Chile, wo 1989 der Diktator Pinochet abgewählt wurde und auch bei uns in Deutschland dann im Herbst ein „wind of change“ wehte.
Dann kam in Peru über Alsina die Lehrerfortbildung dazu. Mit unserer finanziellen Unterstützung konnte sie den Referenten ein kleines Honorar zahlen. Im Rundbrief vom März 1994 dann die sensationelle Neuigkeit: Die Lehrerinnen in Cajamarca, die inzwischen eine Körperschaft eintragen ließen namens „CODAC“, haben von unserem Spendengeld, das wir privat aufgestockt haben, für 15 500 US-Dollar ein 1100 qm großes Grundstück gekauft. Ein günstiges Angebot, damals am Stadtrand gelegen. Und es kam auch gleich ein „Plano de Arquitectura“ für eine Schule mit, sowie eine Projektbeschreibung und die Schilderung der Bildungssituation in Peru. Wir beschreiben dann, wie entsetzt wir waren über die Größe der geplanten Schule. Was da entworfen worden war, überstieg unsere finanziellen Möglichkeiten bei Weitem. Uns war damals nicht bewusst, dass in Peru immer etappenweise gebaut wird, aber das Große Ganze von Anfang an in der Vorstellung präsent ist. Wir hatten im Laufe der Jahre diesen Plan völlig aus dem Auge verloren.
Es ist interessant, jetzt festzustellen, dass vieles von dem, was damals schon im Entwurf vorgesehen war, in den vergangenen Jahrzehnten dann tatsächlich umgesetzt wurde. So ist etwa im Plan von 1993 auch schon ein Speisesaal vorgesehen, den wir jetzt bauen. Manches kommt aber auch anders. An Werkstätten war damals vorgesehen: Schusterei, Schreinerei, Gartenbau, Hauswirtschaft, Kunstgewerbe, Schneiderei, Töpferei. Faktisch gibt es aber: Weben, Stricken, Torten backen, Computer und Friseur.
Ach, die Zeit verfliegt beim Blättern durch die alten Rundbriefe. Dankbarkeit erfüllt uns, wenn wir an all die Spenden und Zuwendungen denken, die wir von Ihnen und euch in all den Jahren bekommen haben. Ihr habt uns zugetraut, dass wir vernünftig und verantwortungsvoll mit eurem schwer verdienten Geld umgehen und etwas Gutes damit gemacht wird. Ihr habt uns unterstützt und Mut gemacht, den einmal eingeschlagenen Weg weiter zu gehen. Wir hoffen, dass wir gute Haushalter waren.
Wir schließen die Kiste wieder und schauen jetzt nach vorne: Auf das Fertigstellen des Baus, auf die Finanzierung in den kommenden Jahren und auf das Fest, das wir anlässlich unserer Jubiläen feiern wollen.

In herzlicher Verbundenheit, con muchos saludos
eure EPUs.

Und nun seid wieder alle herzlich eingeladen zum

EL PUEBLO – JAHRESFEST

Samstag, 16. November 2019 | 15 Uhr
im Ev. Gemeindehaus, Kirchhalde 1
72070 Tübingen-Unterjesingen

mit Berichten, Fotos und Gesprächen,
Kaffee, Kuchen und einem kleinen Vesper zum Abschluss.

Wir freuen wir uns, euch im Anschluss zum Jahrestreffen zu einem ganz besonderen Event einladen zu können:
Veronica Gonzalez aus Chile
und ihr musikalischer Partner
Markus Büttner aus Deutschland
geben ein Konzert zugunsten unsers Projekts.

Freut euch auf lateinamerikanische Klänge und Weltmusik vom Feinsten.

Statt Eintritt geht ein Hut rum:-)

EL-PUEBLO-UNIDO - UNSER HERZENSPROJEKT

Wieso macht ihr das eigentlich, diese Schule in Peru?

„Mir gefällt an unserem Projekt, dass wir nicht über Ungerechtigkeit im Großen und Ganzen jammern, sondern an einem Ort mit einer Schule für die dort Lebenden einen blühenden Lern- und Lebensraum schaffen konnten.“ Alja Knupfer

„Nehmen und Geben in Ausgeglichenheit ist für mich ein wichtiges Prinzip menschlichen Zusammenlebens und christlichen Lebensstils. Ich hatte das Glück, in einem Land, einer Gesellschaft, einer Familie geboren worden zu sein, wo ich die besten Voraussetzungen bekommen habe für ein gutes Leben. Leider gibt es viele Kinder, die keine so guten Bedingungen haben. Ihnen möchte ich etwas geben von meiner Zeit, meinem Geld und meiner Liebe.“ Sabine Dietz

„Ich bin da irgendwie so reingeschlittert, mit Sabine halt und dann hängengeblieben.“ Holger Hebart

„Ich engagiere mich bei EPU, weil ich Bildung für einen Königsweg heraus aus dem Teufelskreis der Armut halte.“ Peter Werkmann

„Weil ich dem Land und den Menschen verbunden bin..“ Andi Efferenn

„Dieses Schulprojekt für die ärmsten Kinder in Cajamarca hat mich von Anfang an sehr beeindruckt. Gerne trage ich durch mein Engagement einen Teil der Verantwortung und hoffe, dass wir den Wechsel in die nächste Generation für die Fortführung schaffen.“ Anette Ganter

„Solidarität mit armen und benachteiligten Menschen Südamerikas gilt immer noch.“ Gerlinde Keppler

„Wenn das Selbstbild durch Bildung gestärkt wird, können die Unterdrückten handelnde Akteure ihrer eigenen Lebenspraxis werden.“
Zitat von Paulo Freire (brasilianischer Pädagoge) Carina Völker

BRIEF VON ALSINA UND NANCY

Cajamarca, 8. Januar 2019

LIEBE FREUNDE VON EL PUEBLO UNIDO,

Lieber Andy,

wir grüßen euch alle und jede und jeden Einzelnen von euch. Wir wünschen euch gute Gesundheit und hoffen ihr habt die Weihnachtsfeiertage gemeinsam und glücklich mit Familie und Freunden verbracht.
Wir sind hier momentan mit dem Abschluss der Schuldokumente des letzten Schuljahres für das Schulministerium beschäftigt und machen die Schulanmeldungen der Kinder für das kommende Schuljahr, das am 01. März beginnt.
In den Schulferien (Januar/Februar) nehmen die LehrerInnen an Weiterbildungen zu verschiedenen Themen je nach ihrem Interesse Teil, damit wir uns auf den neuesten Stand bringen.
Wir bedanken uns bei Euch für die Übernahme der laufenden Kosten der Schule und die zusätzlichen 3.000 US Dollar für das Weihnachtsgeld.
Hoffentlich habt ihr von Cesar den Kostenvoranschlag für den Bau erhalten, den er euch zugeschickt hat. Wir schicken euch heute die Rechnungen von Oktober, November und Dezember zu.
Im Oktober wurde die CODAC von der SUNAT geprüft. Die SUNAT ist eine staatliche Organisation, welche Steuern und Zölle kontrolliert. Von ihr werden unter anderem auch Institutionen, die Spendengelder erhalten, überprüft. Durch die gute Unterstützung von unserer Buchhalterin und dadurch, dass alle unsere Dokumente in Ordnung waren, hatten wir glücklicherweise keine Schwierigkeiten bei der Kontrolle.
Die Gehaltsabrechnungen für die LehrerInnen schicken wir nun seit Oktober online an die SUNARP (staatliche Aktenarchivierungseinrichtung) und wie immer auch an euch weiter.
Unser Land ist momentan aufgrund der großen Korruptionsfälle der letzten 4 Präsidenten und des aktuellen Präsidenten sehr bewegt. Es gibt keine stabile Regierung und immer wieder werden Minister aufgrund von Korruptionsvorwürfen oder Versagen vom Kongress entlassen. Das Volk geht immer wieder für seine Rechte auf die Straße und demonstriert. Wir wissen nicht wohin dies führen wird.

Wir umarmen euch mit derselben Freundschaft wie immer

Alsina und Nancy

BRIEF VON CÉSAR

Im März 2019

LIEBE FREUNDE VON EL PUEBLO UNIDO,

Lieber Andi,

Ich grüße dich, deine Familie und die Freunde von EPU sehr herzlich. Wir haben verschiedene Gesundheitsprobleme gut überstanden und sind im Augenblick sehr zufrieden.
Die Baumaßnahmen der Schule kommen so langsam zu einem Ende. Im Augenblick sind wir dabei, die Wände und Decken zu streichen und die Installationsarbeiten für Wasser und Abwasser der Toilettenanlagen fertigzustellen. Folgende Gewerke fehlen noch: die Elektroinstallation, in den Toilettenanlagen die Wände und den Fußboden fliesen, die Glasscheiben in die Fensterrahmen einsetzen, der Umbau der unteren Klassenzimmer zum Speisesaal, sowie der Anstrich der restlichen Wände der Schule. Ich habe euch eine kleine Foto-Galerie der aktuellen Baumaßnahmen beigefügt. Dabei sind auch Bilder von Reparaturarbeiten, die wir gerade durchführen. Unter anderem von den Wasserschäden in den Klassenräumen der 5. und 6. Klassenstufe. Wir haben den restlichen Gips von den Decken abgeschlagen, denn es bestand das Risiko, dass Teile auf die Lehrer und Schüler herabfallen könnten. Wir haben sie durch bessere Gipsplatten ersetzt. Nach mehr als 20 Jahren gibt es schon einiges an Reparaturarbeiten zu erledigen, wie beispielsweise die Wände frisch streichen, die Decken teilweise erneuern, Schäden an den Türen ausbessern und viele andere Kleinigkeiten.
Ich habe euch eine Auflistung der Ausgaben der Baumaßnahmen von August 2018 bis März 2019 beigefügt. Ebenfalls habe ich den Kostenvoranschlag von circa 24.000 $ beigelegt, um die letzten Arbeiten an der Schule zu beenden. Wenn ihr damit einverstanden seid, könnten wir die gesamte Baumaßnahme im Mai dieses Jahres beenden. Wie von euch gewünscht ,könnten wir auch die Fotovoltaik- Anlage für die geplanten 5000 $ installieren. Bevor ich mich verabschiede, möchte ich nochmal meinen tiefen Dank für eure großzügige finanzielle Unterstützung für die Schule ausdrücken.

Eine herzliche Umarmung an euch alle!

Cesar

Cajamarca, 2. Juli 2019

LIEBE FREUNDE VON EL PUEBLO UNIDO,

wir senden euch viele herzliche Grüße und wünschen euch für eure Familien und die Arbeit Zufriedenheit und Wohlbefinden. Wir danken Euch recht herzlich für eure finanziellen Anstrengungen, damit unsere Schule weiter funktioniert und die Baumaßnahmen realisiert werden können. Die Schule ist wunderschön geworden und bietet die besten Voraussetzungen für unsere Schüler. Hoffentlich nehmen sie daraus die Motivation, noch mehr zu lernen, um in besseren Verhältnissen zu leben und als verantwortungsvolle Menschen Teil unserer Gesellschaft zu werden.
In diesen Tagen ist Frau Pilar Camesana vom Projekt Vigo aus Spanien zu Besuch. Vigo unterstützt uns bei der Schulspeisung und bei der Durchführung des Werkstattunterrichts, der nachmittags für die Schüler der 3. bis 6. Klasse angeboten wird. Sie besucht uns jedes Jahr und begleitet uns täglich einige Stunden. Das Projekt Vigo unterstützt noch andere Schulen auf dem Land, die weit von Cajamarca entfernt sind. Frau Pilar ist sehr zufrieden mit unserer Arbeit und hat uns weiterhin Unterstützung zugesagt, obwohl sie zunehmend Schwierigkeiten hat genügend Geld zu bekommen, das Eltern, Schüler und Lehrer ihrer Schule spenden.
In diesen Tagen haben wir immer wieder Regen und es beginnt die kalte Jahreszeit. Die Kinder, vor allem die Kleinen, sind dann häufiger erkältet und haben Herpes. Glücklicherweise haben alle eine Krankenversicherung und können im nahegelegenen Krankenhaus behandelt werden. Die Kinder werden regelmäßig geimpft und gerade werden Screening-Untersuchungen durchgeführt, um die Kinder auf Blutarmut zu testen. Die Fälle treten in der armen Bevölkerung deutlich häufiger auf, obwohl die Regierung behauptet, die Blutarmut sei auf dem Rückzug.
Die Freiwilligen fühlen sich sehr wohl, arbeiten sehr gewissenhaft und liebevoll und unterstützen die LehrerInnen bei der Arbeit. Sie sind sehr daran interessiert, möglichst bald ihr Blumenkästen-Projekt zusammen mit den Schülern zu beenden. Es wird wunderschön werden, wenn der Schulhof damit geschmückt wird. Die Zeit vergeht rasend schnell und es bleibt nur noch wenig Zeit, bis sie wieder abreisen und wir sind traurig, dass die beiden Mädels schon gehen.
Ich möchte mich ganz herzlich für die vielen schönen Glückwünsche zu meinem Geburtstag bedanken. Es hat mir eine wahnsinnige Freude bereitet eure Stimmen, die Musik, die Lieder und die vielen Worte zu hören und dies von den Freunden von EPU und den ehemaligen Freiwilligen. Dies hat mich überglücklich gemacht. Nochmal recht herzlichen Dank!

Den 25. Geburtstag haben wir mit vielen Aktivitäten mit der CODAC, den Schülern, den Eltern und den Lehrern gefeiert. Nur ihr habt gefehlt. Aber wir haben eure Anwesenheit trotzdem gespürt: durch eure Grüße, eure Fotos der vergangen Jahre, eure Erinnerungen und durch eure finanzielle Unterstützung. Durch die Schule sind wir eine große Familie und für diese Gemeinschaft wollen wir Gott danken. Diese tiefe und langlebige Freundschaft, Zuneigung und Solidarität geben wir an die Kinder weiter, die in dieser Schule lernen. Die Kinder sind dadurch gewachsen und gereift.
Wir werden euch Bilder zusenden. Die Abrechnung von April bis Juni haben wir euch beigelegt. Cesar wird euch auch Bilder und die Abrechnung, soweit fertig, zusenden.

Vielen Dank für alles!

Alsina und Nancy

¡Buenos Días queridos amigos y amigas de EPU!

Wie Ihr vielleicht schon wisst, haben die Freiwilligen jedes Jahr die Möglichkeit, ein selbstausgesuchtes Projekt in Aulas abiertas verwirklichen zu können - und so auch dieses Jahr. Selma und ich waren seit unserer Ankunft begeistert von dem unglaublich grünen hinteren Schulhof, der mit „vertikalen Gärten“ aus recycelten Materialien dekoriert ist. Leider gibt es im vorderen Teil, also auf dem großen Schulhof, kaum Pflanzen, die die Liebe der Schule zur Umwelt, den Pflanzen und deren Bewahrung ausdrücken könnten.
Außerdem macht es uns beiden viel Spaß mit Holz zu arbeiten und wir wollten unsere Begeisterung und unser Wissen an die Kinder weitergeben. So haben wir uns dazu entschieden, mit den Kindern Blumenkästen aus Holz zu bauen, diese mit Pflanzen zu befüllen und im vorderen Schulhof zu platzieren.
Über die Ferien haben wir einen Prototypen gebaut und nötigen Vorbereitungen getroffen, so dass wir Ende März mit den Fünft- und SechstklässerInnen einen „Taller de Carpintería“ (Schreinerei-AG) beginnen konnten. Mit ihnen gemeinsam haben wir zunächst das Holz geschliffen, markiert und gebohrt. Mit Handschraubenziehern haben die Kinder die Holzteile über die vorgebohrten Löcher zusammengeschraubt.
In den darauffolgenden Wochen haben wir die fertigen Kästen nach den drei Regionen Perus gestaltet: Küste, Berge und Regenwald. Die Kinder haben zunächst einen Entwurf ihres zu bemalenden Blumenkastens gezeichnet und ihren Kasten allseitig in der zugehörigen Hintergrundfarbe ihrer Region gestrichen. Danach konnten sie ihre Ideen dann mit Bleistift auf den Kasten übertragen und haben alles mit Farbe nach- und ausgemalt. So war der Kasten fertiggestellt.

Anfang Juni haben wir mit den ViertklässlerInnen eine zweite Runde des Workshops durchgeführt und in gleicher Weise noch weitere Blumenkästen gebaut und bemalt. Zuletzt haben dann auch Selma und ich unseren Prototypen bemalt und dann alle 15 fertigen Blumenkästen lackiert.
Am 6. August haben wir die Blumenkästen gemeinsam mit der ganzen Schule eingeweiht. Gemeinsam mit den Kindern, die mitgearbeitet hatten, haben wir der ganzen Schule die Absichten des Projektes und die einzelnen Arbeitsschritte erklärt und die SchülerInnen haben über ihre Erfahrungen berichtet.
Anschließend haben sie ihren MitschülerInnen jeweils ihren eigenen Kasten vorgeführt und ihn dann in die Metall-Vorrichtungen, die ein Schlosser zuvor gefertigt und im 1. Obergeschoss angebracht hatte, feierlich eingesetzt.
Im Voraus hatten wir mit den LehrerInnen koordiniert, dass jede Klasse drei Pflanzen und jede Lehrkraft eine weitere Pflanze in einem recycelten Behälter mitbringt. Diese wurden dann ebenfalls im Rahmen der Einweihung von den Kindern der verschiedenen Klassen selbst in die Blumenkästen eingesetzt, um den Kästen ihre grün-schmückende Funktion zu geben.
Selma und mir hat das Projekt und ganz besonders die Zusammenarbeit mit den Kindern großen Spaß bereitet. Es war unfassbar schön, die Freude und Begeisterung der Kinder bei der Arbeit zu beobachten und zu sehen, wie stolz sie auf den fertigen Blumenkasten waren. Auch Selma und ich sind sehr stolz und zufrieden, wie gut alles funktioniert hat und freuen uns, dass wir so die Schule noch ein wenig weiter schmücken konnten. Außerdem sind wir der Schule, EPU und allen Förderern und Förderinnen sehr dankbar für alle Erfahrungen, die wir in der Verwirklichung unseres Projektes, aber auch generell in der Schule machen konnten.
Aulas abiertas wird für immer ein Teil von uns sein!

Jule und Selma

BERICHT VON SELMA HÜBNER

Hallo ihr Lieben Rundbriefleser*innen und treuen Unterstützer*innen!
Mein Name ist Selma Hübner und ich bin gerade zurückgekommen aus Cajamarca in Peru nach einem Jahr entwicklungspolitischem Freiwilligendienst.
Was will ich damit sagen? Es ist ganz schön komisch darüber zu schreiben, denn ich kämpfe noch mit dem Abschied. Ich versuch es jetzt trotzdem.
Die Schule in Cajamarca ist so eine unfassbar besondere Schule, wie ich sie noch nie gesehen und erlebt habe und dieses Jahr im Mai, haben wir ihr 25-jähriges Jubiläum gefeiert. Alsina sagt immer „Diese Schule existiert nur durch ein Wunder“ und sie hat Recht. Und dies nun schon seit 25 Jahren. Wow.
Zu so einem Jubiläum wurden dann natürlich ganz viele Aktivitäten geplant, die sich über eine ganze Woche zu Festigkeiten für das Jubiläum ausgebreitet haben.
Alles begann mit einer kleinen Demonstration durch das Viertel der Schule. Dies heißt jetzt nicht, eine Demonstration als politische Aussage, sondern um zu zeigen und mitzuteilen, was Besonderes die Schule in all den Jahren erreicht hat. Mit Musik, Tanz und Sprüchen sind wir dann also durchs Viertel marschiert und haben angefangen zu feiern.
Einen Tag danach hat jede Klasse ein kleines Spiel vorbereitet, was dann auf dem Schulhof in der Klasse gespielt wurde. Darunter Eierlaufen, Luftballons mit dem Popo zerplatzen lassen oder Sackhüpfen. Kindergeburtstagsspiele wie in Deutschland nur eben für den Geburtstag der Schule :)
Der dritte Tag der Feierlichkeiten war der Wahl gewidmet.
Jedes Jahr um diese Zeit wird der oder die neue Schulsprecher*in gewählt, wobei dann jedes Kind eine allgemeine, freie, gleiche und geheime Wahl auf einem dafür vorgesehenen Stimmzettel abgeben konnte.
Es gab zwei Teams, die angetreten sind und nach kurzer Auszählung wurde der neue Schulsprecher mit Stellvertreter und dazugehörigem Team ernannt. Ein schöner Bildungsanteil, der den Kindern so schon ihre Rechte und Pflichten und das Wahlverfahren näherbringt. An Tag vier der Feierlichkeiten haben wir einen Ausflug mit der ganzen Schule ins wunderschöne Namora gemacht. Mütter und Väter haben uns begleitet als wir morgens mit allen Kindern, Lehrer*innen, Alsina, ganz viel Essen, Spielzeugen und einen Haufen guter Laune in zwei Busse stiegen um ins nahegelegene Namora zu fahren.
Auf einem großen Gelände konnten sich die Kinder den ganzen Tag austoben, im Pool schwimmen und die Spielmöglichkeiten, die es vor Ort gab, ausnutzen. Wir haben Fussball und Volleyball gespielt, Akrobatik gemacht und sind den Kletterberg rauf und runter geklettert. Auch die Eltern haben

Teams gebildet und gegeneinander gespielt. Es war ein wunderschön harmonischer Tag bei tollem Wetter und so wirklich gehen wollte niemand am Nachmittag.
Der wohl wichtigste Tag fehlte dann aber immer noch. Der wirkliche Tag des Jubiläums, welchen wir mit einer Feier auf dem Schulhof und in der Aula zelebrieren wollten. Jede Klasse hat etwas kleines aufgeführt im Namen der Liebe an die Schule, wie ein Lied, einen Tanz oder ein Gedicht. Gleichzeitig wurden die Ämter (Beauftragte für Umwelt, Wasser, Verkehr und Gesundheit), die es in jeder Klasse gibt, neu vergeben und dem neuen Schulsprecher wurde feierlich sein Amt übergeben.
Es war ein so fröhlicher Tag mit so viel Singen und Lachen und die Lehrer*innen und wir haben diesen noch beendet mit einem großen Mittagessen, schönen Worten von Alsina und Mitgliedern von CODAC und einem fetten Anstoßen auf diese schwierigen und wunderschönen 25 Jahre und auf viele viele weitere...
In diesem Sinne, DANKE! an alle Menschen, die dabei geholfen haben und weiterhin unterstützend wirken!

FRISCHER WIND GESUCHT. DRINGEND.

Bildlich gesprochen jedenfalls. Die Idee von Bildung als Lebenschance im Schulprojekt Aulas Abiertas soll sich weiterverbreiten und an noch mehr Orten tiefe Wurzeln fassen.
Wir haben derzeit leider das Problem, dass die Finanzen zugunsten der Schule knapp werden.

30 Jahre lang haben wir als kleiner Verein um Unterstützung geworben und sehr viele Spenden bekommen, kleine regelmäßige 5, 10, 20 und 50 Euro im Monat und einmalige vier- und fünfstellige Eurobeträge. Es gab Basare, Vorträge, Schulsponsorenläufe, Autowaschaktionen, es gab Honig für Aulas Abiertas, Flohmärkte und Geburtstagsgeschenke und auch Spenden bei Trauerfeiern oder festlichen Anlässen. Und es ist etwas Besonderes, dass wir so einen blühenden Lern- und Lebensraum schaffen konnten mit vereinten Kräften, der im April den 25. Geburtstag gefeiert hat.

Dennoch: was unser Anfangsplan war, dass nämlich wir das Gebäude finanzieren und der peruanische Staat die Lehrkräfte, erwies sich als unrealistisch.
Und dadurch, dass die Gehälter der Lehrer*innen stetig gestiegen sind und wir versuchen, uns da wenigstens grob an die staatlichen Löhne von unten her anzunähern, und auch weil sich der Dollarkurs für uns sehr schlecht auswirkt, deshalb benötigen wir mittlerweile ungefähr 65.000 bis 70.000 € im Jahr nur für die laufenden Kosten. Was dazu kommt, ist, dass viele unserer treuen Spender*innen verstorben sind. Als wir vor 30 Jahren den Verein - zunächst ja für Lehrerfortbildungen - gegründet haben, waren wir zwischen 25 und 30 Jahre alt und sind damals auf unsere verdienende Elterngeneration zugegangen, um sie als Unterstützer zu werben.

Deshalb bitten wir in diesem Rundbrief zum Vereins- und Schuljubiläum alle, denen die Schule Aulas Abiertas in Cajamarca am Herzen liegt: wenn etwas in euren und Ihren Möglichkeiten steht, um auf welche Art auch immer neue Spenden zu akquirieren, dann wäre das super. Sollten wir dabei hilfreich sein können mit Rundbriefen, Flyern, Vorträgen oder Materialien, tun wir das gerne.

Unsere Hoffnung bleibt, dass die Schule als außergewöhnliche staatlich anerkannte Schule weitere Jubiläen mit tanzenden Kindern und bunter Torte gegen graue Armut und Perspektivlosigkeit feiern wird.

Liebe Grüße im Namen von El Pueblo von
Alja

Hola, mein Name ist Annika Staudacher,

ich bin 18 Jahre alt und komme aus Albershausen im Kreis Göppingen. Während ich im Juli noch die Schulbank drückte und mein Abitur schrieb, heißt es bereits am 16. August „Ade Deutschland“ und „Buenos días Peru“. Durch das Jahr in Cajamarca erhoffe ich mir nicht nur einen Einblick und Verständnis in globale Zusammenhänge, sondern selbst als Person zu wachsen, mit neuen Herausforderungen umzugehen, weitere Sprachkenntnisse zu erlernen und das Leben Vorort mit all seinen Fassetten zu erleben. Besonders freue ich mich auf die Begegnungen und das Beisammensein mit Menschen aus aller Welt, das Eintauchen in eine neue Mentalität fernab des gewohnten Umfeldes, gute Gespräche und ein fröhliches Miteinander! Ich bin unglaublich dankbar für die Möglichkeit, Teil dieses großartigen Projektes werden zu dürfen.

Annika Staudacher

Ich bin Jan Seidel,

bin 19 Jahre alt und lebe in Stuttgart.
Ab August 2019 werde ich für ein Jahr in Peru an der Schule „Aulas Abiertas“ arbeiten. Ich werde die Kinder beim Lernen unterstützen – durch Unterrichten und Alltagsbegleitung.
Ich möchte die Lebenswirklichkeiten der Kinder besser kennenlernen und ihre Zukunft positiv mitgestalten.

Jan Seidel

PRESUPUESTO

Conclusión de la Construcción de la 3era Planta Bolque I - Escuela Aulas Abiertas

Elaborado por: **Ing°. César Arana Zegarra** **Fecha: Abr-19**
Código: **P.EAA-PF-2019** **TC $: S/. 3.30**

Item	Requerimiento	Cantidad	Costo Unit.	Parcial S/.	Total S/.
1.00	**Colocación Cerámico**				
	1.1 Servicios higiénicos hombres: Piso				557.00
	a) Cerámico: Grecia hueso 45 x 45	22.04 m2			
	b) Pegamento gris interior	8.00 bol	16.00	128.00	
	c) Fragua	11.00 bol	7.50	82.50	
	d) Mano de Obra			330.00	
	e) Herramientas			16.50	
	1.2 Servicios higiénicos hombres: Pared				1,683.00
	a) Cerámico: Nazca beige 25 x 40	47.58 m2			
	b) Listelo	84.00 und	5.00	420.00	
	c) Pegamento gris interior	18.00 bol	16.00	288.00	
	d) Fragua	25.00 bol	7.50	187.50	
	e) Mano de Obra			750.00	
	f) Herramientas			37.50	

	f) Herramientas			33.50	
	1.5 Taller de Costura				745.50

	d) Mano de Obra			450.00	
	e) Herramientas			23.00	

13.00	Pasamanos escalera	37.20 m	55.00	2,046.00	2,046.00
14.00	Separador metálico de Amacén 1 y Baños	1.00 glb	950.00	950.00	950.00
15.00	Instalaciones eléctricas				8,305.00
	Cableado	1.00 glb	3,500.00	3,500.00	
	Interruptores	30.00 und	15.00	450.00	
	Tomacorrientes	70.00 und	18.50	1,295.00	
	Artefactos electricos	50.00 und	50.00	2,500.00	
	Llaves témicas	7.00 und	80.00	560.00	
16.00	Extintores	8.00 und	150.00	1,200.00	1,200.00
17.00	Tarrajeo de muros exteriores	135.89 m2	25.00	3,397.25	3,397.25
18.00	Muebles				
	15.1 Armarios	3.00 und	800.00	2,400.00	2,400.00
	15.2 Sillas	50.00 und	70.00	3,500.00	3,500.00
	15.3 Mesas	16.00 und	210.00	3,360.00	3,360.00

Sub Total S/.	88,641.35
Gastos admisntrativos e imprevistos S/.	3,988.86
Total S/.	92,630.21
En Caja (Marzo 2019) S/.	14,898.00
Requerimiento S/.	77,732.21
Tasa de cambio S/.	3.31
Requerimiento $.	23,484.05

Albstadt | Ein echtes Geben und Nehmen
Von Schwarzwälder Bote 19.12.2018 - 17:08 Uhr

An verschiedene Hilfsorganisationen geht der Erlös des Adventsbasars am Gymnasium Ebingen.

Auf dem Bild (von links): Walter Schwarz, Ursel Günther, Rainer Günther, Peter Werkmann, Evi Schwarz, Rektor Christian Schenk, Renate Steim-Ölkrug, Klaus Ölkrug und Brigitte Zahner. Foto: Schwarzwälder Bote

Albstadt-Ebingen. Wahre Wunder haben Schüler, Eltern und Lehrer des Gymnasiums Ebingen diesmal vor dem Adventsbasar vollbracht, um den Schulkomplex, in dem noch immer Bauarbeiten stattfinden, in einen weihnachtlichen Markt zu verwandeln.

Nach der feierlichen Eröffnung mit Chorgesang und Ansprachen des Schulleiters Christian Schenk und der Schülersprecherin Nina Assadollahniajami nahm die Schule eine große Spende des Fördervereins und des Elternbeirats in Empfang. Um die derzeitige technische Ausstattung des Gymnasiums zu verbessern, überreichten Nina Lorch-Beck und Andrea Prill stellvertretend insgesamt vier neue Laptops. Eine Geisterbahn zum Begehen – auch das bringt Geld. Auf die Besucher warteten neben allerlei Leckereien eine breite Auswahl an Kunsthandwerk, eine Tombola und eine begehbare Geisterbahn.

Die gesamten Einnahmen des Tages spendeten Schüler, Eltern und Lehrer des Gymnasiums an wohltätige Organisationen und Initiativen, die beim Basar an Ständen über ihre Arbeit informierten. Rainer Günther, seine Frau Ursel Günther sowie Evi Schwarz und Walter Schwarz standen für das Projekt „Jardín del Eden“ in Ecuador Rede und Antwort. Brigitte Zahner stellte die Arbeit des Vereins „Albstadt Helping Hands“ in Kenia vor, **Peter Werkmann stand für den Verein „El Pueblo Unido“ in Peru am Infostand**, und Renate Steim-Ölkrug, Klaus Ölkrug und Rolf Armbruster informierten über die gemeinsame Patenschaft der Stadt Albstadt mit der französischen Partnerstadt Chambéry in Frankreich für Bisoro in Burundi. Schulleiter Christian Schenk und die Schulgemeinschaft freuten sich, insgesamt 14000 Euro an diese Einrichtungen spenden zu können.

KASSENBERICHT 2018 DES VEREINS „EL PUEBLO UNIDO“ E.V.

Der Schatzmeister des Vereins Prof. Dr. Holger Hebart legt bei der jährlichen Mitgliederversammlung am 3. August 2019 in Ammerbuch-Pfäffingen den Kassenbericht 2018 vor:

Der Kassenstand des Vereinskontos betrug am 1.1. 2018	80.150,65 €
An Spenden gingen im Jahr 2018 insgesamt ein	76.509,33 €
Zinsen/Gebühren	- 6,80 €

Überwiesen wurden an das Schulprojekt „Aulas Abiertas“ in Cajamarca	
- am 20.02.2018 (US$ 9000.-)	7.346,54 €
- am 20.04.2018 (US$ 9000.-)	7.373,99 €
- am 20.06.2018 (US$ 9000.-)	7.806,40 €
- am 21.08.2018 (US$ 11400.-)	10.063,64 €
- am 20.10.2018 (US$ 11400.-)	9.982,23 €
- am 20.12.2018 (US$ 11400.-)	10.012,71 €

Kosten Bau + Gratifikationen	
- am 19.01.2018	16.394,80 €
- am 17.07.2018	2.603,39 €
- am 04.10.2018	17.489,26 €
Insgesamt	89.111,62 €

Der Kassenstand des Vereinskontos betrug am 31.12. 2018	67.541,56 €

Anhand der Kontoauszüge nehmen die Vereinsmitglieder Gerlinde Keppler und Sabine Dietz die Kassenprüfung 2018 vor und bestätigen die Richtigkeit.

Schwäbisch Gmünd, den 3. August 2019

Prof. Dr. Holger Hebart

Spendenkonto:

ACHTUNG - NEUE BANKVERBINDUNG!

El Pueblo Unido - Solidarität mit Lateinamerika e.V.
VR Bank Tübingen eG
BLZ 640 618 54 I Kto.Nr. 125 640 01
IBAN: **DE17 6406 1854 0012 5640 01**
BIC: **GENODES1STW**

Internetadresse:

www.el-pueblo-unido.de

Verantwortliche des Vereins „El Pueblo Unido“:

Sabine Dietz &
Prof. Dr. Holger Hebart
Schapplachhalde 6
73525 Schwäbisch Gmünd
Tel. 07171/9987679
sabine-f.dietz@gmx.de

Dr. Andreas Efferenn
Wolfskaulstraße 86
56072 Koblenz
Tel. 0261/4030331
efferenn@gmx.de

Gerlinde Keppler
Eichendorffweg 7
72119 Ammerbuch
Tel. 07073/302569
gerlinde.keppler@hotmail.de

Jana Völker
jana.voelker@web.de

Moritz Oberhausen
moritzoberhausen@gmail.com

Alja Knupfer
Schlosshof 5
71711 Höpfigheim
Tel. 07144/8194044
alessandra.knupfer@elkw.de

Carina Völker
Am Turnerheim 3
56072 Koblenz-Güls
Tel. 0261/2915959
carina.voelker@gmx.de

Peter Werkmann &
Anette Ganter
Menzelstraße 13
72461 Albstadt
Tel. 07432/22483
pwerkmann@web.de

Simon Kirschner
beatleskirschner@web.de

09/2019 LOGO! www.daskreativbuero.de

El Pueblo Unido

Solidarität mit Lateinamerika e.V.

Wir feiern
JUBILÄUM:
30 Jahre Projekt
25 Jahre Schule

Solidarität mit EL PUEBLO UNIDO Lateinamerika e.V.

„Aulas Abiertas"

„Offene Klassenzimmer"

Schulprojekt in Cajamarca/Peru

Rundbrief September 2019

Wir feiern
JUBILÄUM:
30 Jahre Projekt
25 Jahre
Schule

SALUDOS AMIGOS! - VORWORT RUNDBRIEF 2019

Liebe Freundinnen und Freunde von El Pueblo Unido,

„Was, 30 Jahre gibt es euch schon? Wie habt ihr das gemacht, dass ihr so lange bei einander bleibt?“
Das werden wir oft gefragt, wenn wir unsere Schule in Peru vorstellen und mit ihr den Verein. Ja, gute Frage, irgendwie ist es halt so geworden. Während sich im privaten Leben unserer Vereinsmitglieder viel verändert und gewandelt hat in all den Jahren, (Ehen wurden geschlossen und wurden geschieden, Kinder sind geboren und wurden erwachsen, aus Medizinstudenten wurden Chefärzte, Pfarrstellen und Wohnorte mehrfach gewechselt) ist in Cajamarca unsere Schule stetig verbessert und angebaut worden.
Es ist ja nicht nur das 30 – jährige Jubiläum von El Pueblo Unido, das wir in diesem Jahr feiern, sondern auch 25 Jahre „Aulas Abiertas“. Beim Öffnen der Kiste mit den Rundbriefen aus den vergangenen 30 Jahren muss zuerst der Staub von den vergilbten Din A 4 Blättern gewischt werden. Ganz unten im Stapel: unser 1. Rundbrief. Wir schildern ausführlich, wie wir uns Völkerverständigung und internationale Solidarität vorstellen, zunächst in Chile, wo 1989 der Diktator Pinochet abgewählt wurde und auch bei uns in Deutschland dann im Herbst ein „wind of change“ wehte.
Dann kam in Peru über Alsina die Lehrerfortbildung dazu. Mit unserer finanziellen Unterstützung konnte sie den Referenten ein kleines Honorar zahlen. Im Rundbrief vom März 1994 dann die sensationelle Neuigkeit: Die Lehrerinnen in Cajamarca, die inzwischen eine Körperschaft eintragen ließen namens „CODAC“, haben von unserem Spendengeld, das wir privat aufgestockt haben, für 15 500 US-Dollar ein 1100 qm großes Grundstück gekauft. Ein günstiges Angebot, damals am Stadtrand gelegen. Und es kam auch gleich ein „Plano de Arquitectura“ für eine Schule mit, sowie eine Projektbeschreibung und die Schilderung der Bildungssituation in Peru. Wir beschreiben dann, wie entsetzt wir waren über die Größe der geplanten Schule. Was da entworfen worden war, überstieg unsere finanziellen Möglichkeiten bei Weitem. Uns war damals nicht bewusst, dass in Peru immer etappenweise gebaut wird, aber das Große Ganze von Anfang an in der Vorstellung präsent ist. Wir hatten im Laufe der Jahre diesen Plan völlig aus dem Auge verloren.
Es ist interessant, jetzt festzustellen, dass vieles von dem, was damals schon im Entwurf vorgesehen war, in den vergangenen Jahrzehnten dann tatsächlich umgesetzt wurde. So ist etwa im Plan von 1993 auch schon ein Speisesaal vorgesehen, den wir jetzt bauen. Manches kommt aber auch anders. An Werkstätten war damals vorgesehen: Schusterei, Schreinerei, Gartenbau, Hauswirtschaft, Kunstgewerbe, Schneiderei, Töpferei. Faktisch gibt es aber: Weben, Stricken, Torten backen, Computer und Friseur.
Ach, die Zeit verfliegt beim Blättern durch die alten Rundbriefe. Dankbarkeit erfüllt uns, wenn wir an all die Spenden und Zuwendungen denken, die wir von Ihnen und euch in all den Jahren bekommen haben. Ihr habt uns zugetraut, dass wir vernünftig und verantwortungsvoll mit eurem schwer verdienten Geld umgehen und etwas Gutes damit gemacht wird. Ihr habt uns unterstützt und Mut gemacht, den einmal eingeschlagenen Weg weiter zu gehen. Wir hoffen, dass wir gute Haushalter waren.
Wir schließen die Kiste wieder und schauen jetzt nach vorne: Auf das Fertigstellen des Baus, auf die Finanzierung in den kommenden Jahren und auf das Fest, das wir anlässlich unserer Jubiläen feiern wollen.

In herzlicher Verbundenheit, con muchos saludos
eure EPUs.

Und nun seid wieder alle herzlich eingeladen zum

EL PUEBLO – JAHRESFEST

Samstag, 16. November 2019 | 15 Uhr
im Ev. Gemeindehaus, Kirchhalde 1
72070 Tübingen-Unterjesingen

mit Berichten, Fotos und Gesprächen,
Kaffee, Kuchen und einem kleinen Vesper zum Abschluss.

Wir freuen wir uns, euch im Anschluss zum Jahrestreffen zu einem ganz besonderen Event einladen zu können:
Veronica Gonzalez aus Chile
und ihr musikalischer Partner
Markus Büttner aus Deutschland
geben ein Konzert zugunsten unsers Projekts.

Freut euch auf lateinamerikanische Klänge und Weltmusik vom Feinsten.

Statt Eintritt geht ein Hut rum:-)

EL-PUEBLO-UNIDO - UNSER HERZENSPROJEKT

Wieso macht ihr das eigentlich, diese Schule in Peru?

„Mir gefällt an unserem Projekt, dass wir nicht über Ungerechtigkeit im Großen und Ganzen jammern, sondern an einem Ort mit einer Schule für die dort Lebenden einen blühenden Lern- und Lebensraum schaffen konnten.“ Alja Knupfer

„Nehmen und Geben in Ausgeglichenheit ist für mich ein wichtiges Prinzip menschlichen Zusammenlebens und christlichen Lebensstils. Ich hatte das Glück, in einem Land, einer Gesellschaft, einer Familie geboren worden zu sein, wo ich die besten Voraussetzungen bekommen habe für ein gutes Leben. Leider gibt es viele Kinder, die keine so guten Bedingungen haben. Ihnen möchte ich etwas geben von meiner Zeit, meinem Geld und meiner Liebe.“ Sabine Dietz

„Ich bin da irgendwie so reingeschlittert, mit Sabine halt und dann hängengeblieben.“
Holger Hebart

„Ich engagiere mich bei EPU, weil ich Bildung für einen Königsweg heraus aus dem Teufelskreis der Armut halte.“
Peter Werkmann

„Weil ich dem Land und den Menschen verbunden bin..“ Andi Efferenn

„Dieses Schulprojekt für die ärmsten Kinder in Cajamarca hat mich von Anfang an sehr beeindruckt. Gerne trage ich durch mein Engagement einen Teil der Verantwortung und hoffe, dass wir den Wechsel in die nächste Generation für die Fortführung schaffen.“
Anette Ganter

„Solidarität mit armen und benachteiligten Menschen Südamerikas gilt immer noch.“ Gerlinde Keppler

„Wenn das Selbstbild durch Bildung gestärkt wird, können die Unterdrückten handelnde Akteure ihrer eigenen Lebenspraxis werden.“
Zitat von Paulo Freire (brasilianischer Pädagoge) Carina Völker

BRIEF VON ALSINA UND NANCY

Cajamarca, 8. Januar 2019

LIEBE FREUNDE VON EL PUEBLO UNIDO,

Lieber Andy,

wir grüßen euch alle und jede und jeden Einzelnen von euch. Wir wünschen euch gute Gesundheit und hoffen ihr habt die Weihnachtsfeiertage gemeinsam und glücklich mit Familie und Freunden verbracht.
Wir sind hier momentan mit dem Abschluss der Schuldokumente des letzten Schuljahres für das Schulministerium beschäftigt und machen die Schulanmeldungen der Kinder für das kommende Schuljahr, das am 01. März beginnt.
In den Schulferien (Januar/Februar) nehmen die LehrerInnen an Weiterbildungen zu verschiedenen Themen je nach ihrem Interesse Teil, damit wir uns auf den neuesten Stand bringen.
Wir bedanken uns bei Euch für die Übernahme der laufenden Kosten der Schule und die zusätzlichen 3.000 US Dollar für das Weihnachtsgeld.
Hoffentlich habt ihr von Cesar den Kostenvoranschlag für den Bau erhalten, den er euch zugeschickt hat. Wir schicken euch heute die Rechnungen von Oktober, November und Dezember zu.
Im Oktober wurde die CODAC von der SUNAT geprüft. Die SUNAT ist eine staatliche Organisation, welche Steuern und Zölle kontrolliert. Von ihr werden unter anderem auch Institutionen, die Spendengelder erhalten, überprüft. Durch die gute Unterstützung von unserer Buchhalterin und dadurch, dass alle unsere Dokumente in Ordnung waren, hatten wir glücklicherweise keine Schwierigkeiten bei der Kontrolle.
Die Gehaltsabrechnungen für die LehrerInnen schicken wir nun seit Oktober online an die SUNARP (staatliche Aktenarchivierungseinrichtung) und wie immer auch an euch weiter.
Unser Land ist momentan aufgrund der großen Korruptionsfälle der letzten 4 Präsidenten und des aktuellen Präsidenten sehr bewegt. Es gibt keine stabile Regierung und immer wieder werden Minister aufgrund von Korruptionsvorwürfen oder Versagen vom Kongress entlassen. Das Volk geht immer wieder für seine Rechte auf die Straße und demonstriert. Wir wissen nicht wohin dies führen wird.

Wir umarmen euch mit derselben Freundschaft wie immer

Alsina und Nancy

BRIEF VON CÉSAR

Im März 2019

LIEBE FREUNDE VON EL PUEBLO UNIDO,

Lieber Andi,

Ich grüße dich, deine Familie und die Freunde von EPU sehr herzlich. Wir haben verschiedene Gesundheitsprobleme gut überstanden und sind im Augenblick sehr zufrieden.
Die Baumaßnahmen der Schule kommen so langsam zu einem Ende. Im Augenblick sind wir dabei, die Wände und Decken zu streichen und die Installationsarbeiten für Wasser und Abwasser der Toilettenanlagen fertigzustellen. Folgende Gewerke fehlen noch: die Elektroinstallation, in den Toilettenanlagen die Wände und den Fußboden fliesen, die Glasscheiben in die Fensterrahmen einsetzen, der Umbau der unteren Klassenzimmer zum Speisesaal, sowie der Anstrich der restlichen Wände der Schule. Ich habe euch eine kleine Foto-Galerie der aktuellen Baumaßnahmen beigefügt. Dabei sind auch Bilder von Reparaturarbeiten, die wir gerade durchführen. Unter anderem von den Wasserschäden in den Klassenräumen der 5. und 6. Klassenstufe. Wir haben den restlichen Gips von den Decken abgeschlagen, denn es bestand das Risiko, dass Teile auf die Lehrer und Schüler herabfallen könnten. Wir haben sie durch bessere Gipsplatten ersetzt. Nach mehr als 20 Jahren gibt es schon einiges an Reparaturarbeiten zu erledigen, wie beispielsweise die Wände frisch streichen, die Decken teilweise erneuern, Schäden an den Türen ausbessern und viele andere Kleinigkeiten.
Ich habe euch eine Auflistung der Ausgaben der Baumaßnahmen von August 2018 bis März 2019 beigefügt. Ebenfalls habe ich den Kostenvoranschlag von circa 24.000 $ beigelegt, um die letzten Arbeiten an der Schule zu beenden. Wenn ihr damit einverstanden seid, könnten wir die gesamte Baumaßnahme im Mai dieses Jahres beenden. Wie von euch gewünscht ,könnten wir auch die Fotovoltaik- Anlage für die geplanten 5000 $ installieren. Bevor ich mich verabschiede, möchte ich nochmal meinen tiefen Dank für eure großzügige finanzielle Unterstützung für die Schule ausdrücken.

Eine herzliche Umarmung an euch alle!

Cesar

Cajamarca, 2. Juli 2019

LIEBE FREUNDE VON EL PUEBLO UNIDO,

wir senden euch viele herzliche Grüße und wünschen euch für eure Familien und die Arbeit Zufriedenheit und Wohlbefinden. Wir danken Euch recht herzlich für eure finanziellen Anstrengungen, damit unsere Schule weiter funktioniert und die Baumaßnahmen realisiert werden können. Die Schule ist wunderschön geworden und bietet die besten Voraussetzungen für unsere Schüler. Hoffentlich nehmen sie daraus die Motivation, noch mehr zu lernen, um in besseren Verhältnissen zu leben und als verantwortungsvolle Menschen Teil unserer Gesellschaft zu werden.
In diesen Tagen ist Frau Pilar Camesana vom Projekt Vigo aus Spanien zu Besuch. Vigo unterstützt uns bei der Schulspeisung und bei der Durchführung des Werkstattunterrichts, der nachmittags für die Schüler der 3. bis 6. Klasse angeboten wird. Sie besucht uns jedes Jahr und begleitet uns täglich einige Stunden. Das Projekt Vigo unterstützt noch andere Schulen auf dem Land, die weit von Cajamarca entfernt sind. Frau Pilar ist sehr zufrieden mit unserer Arbeit und hat uns weiterhin Unterstützung zugesagt, obwohl sie zunehmend Schwierigkeiten hat genügend Geld zu bekommen, das Eltern, Schüler und Lehrer ihrer Schule spenden.
In diesen Tagen haben wir immer wieder Regen und es beginnt die kalte Jahreszeit. Die Kinder, vor allem die Kleinen, sind dann häufiger erkältet und haben Herpes. Glücklicherweise haben alle eine Krankenversicherung und können im nahegelegenen Krankenhaus behandelt werden. Die Kinder werden regelmäßig geimpft und gerade werden Screening-Untersuchungen durchgeführt, um die Kinder auf Blutarmut zu testen. Die Fälle treten in der armen Bevölkerung deutlich häufiger auf, obwohl die Regierung behauptet, die Blutarmut sei auf dem Rückzug.
Die Freiwilligen fühlen sich sehr wohl, arbeiten sehr gewissenhaft und liebevoll und unterstützen die LehrerInnen bei der Arbeit. Sie sind sehr daran interessiert, möglichst bald ihr Blumenkästen-Projekt zusammen mit den Schülern zu beenden. Es wird wunderschön werden, wenn der Schulhof damit geschmückt wird. Die Zeit vergeht rasend schnell und es bleibt nur noch wenig Zeit, bis sie wieder abreisen und wir sind traurig, dass die beiden Mädels schon gehen.
Ich möchte mich ganz herzlich für die vielen schönen Glückwünsche zu meinem Geburtstag bedanken. Es hat mir eine wahnsinnige Freude bereitet eure Stimmen, die Musik, die Lieder und die vielen Worte zu hören und dies von den Freunden von EPU und den ehemaligen Freiwilligen. Dies hat mich überglücklich gemacht. Nochmal recht herzlichen Dank!

Den 25. Geburtstag haben wir mit vielen Aktivitäten mit der CODAC, den Schülern, den Eltern und den Lehrern gefeiert. Nur ihr habt gefehlt. Aber wir haben eure Anwesenheit trotzdem gespürt: durch eure Grüße, eure Fotos der vergangen Jahre, eure Erinnerungen und durch eure finanzielle Unterstützung. Durch die Schule sind wir eine große Familie und für diese Gemeinschaft wollen wir Gott danken. Diese tiefe und langlebige Freundschaft, Zuneigung und Solidarität geben wir an die Kinder weiter, die in dieser Schule lernen. Die Kinder sind dadurch gewachsen und gereift.
Wir werden euch Bilder zusenden. Die Abrechnung von April bis Juni haben wir euch beigelegt. Cesar wird euch auch Bilder und die Abrechnung, soweit fertig, zusenden.

Vielen Dank für alles!

Alsina und Nancy

¡Buenos Días queridos amigos y amigas de EPU!

Wie Ihr vielleicht schon wisst, haben die Freiwilligen jedes Jahr die Möglichkeit, ein selbstausgesuchtes Projekt in Aulas abiertas verwirklichen zu können - und so auch dieses Jahr. Selma und ich waren seit unserer Ankunft begeistert von dem unglaublich grünen hinteren Schulhof, der mit „vertikalen Gärten“ aus recycelten Materialien dekoriert ist. Leider gibt es im vorderen Teil, also auf dem großen Schulhof, kaum Pflanzen, die die Liebe der Schule zur Umwelt, den Pflanzen und deren Bewahrung ausdrücken könnten.
Außerdem macht es uns beiden viel Spaß mit Holz zu arbeiten und wir wollten unsere Begeisterung und unser Wissen an die Kinder weitergeben. So haben wir uns dazu entschieden, mit den Kindern Blumenkästen aus Holz zu bauen, diese mit Pflanzen zu befüllen und im vorderen Schulhof zu platzieren.
Über die Ferien haben wir einen Prototypen gebaut und nötigen Vorbereitungen getroffen, so dass wir Ende März mit den Fünft- und SechstklässerInnen einen „Taller de Carpintería“ (Schreinerei-AG) beginnen konnten. Mit ihnen gemeinsam haben wir zunächst das Holz geschliffen, markiert und gebohrt. Mit Handschraubenziehern haben die Kinder die Holzteile über die vorgebohrten Löcher zusammengeschraubt.
In den darauffolgenden Wochen haben wir die fertigen Kästen nach den drei Regionen Perus gestaltet: Küste, Berge und Regenwald. Die Kinder haben zunächst einen Entwurf ihres zu bemalenden Blumenkastens gezeichnet und ihren Kasten allseitig in der zugehörigen Hintergrundfarbe ihrer Region gestrichen. Danach konnten sie ihre Ideen dann mit Bleistift auf den Kasten übertragen und haben alles mit Farbe nach- und ausgemalt. So war der Kasten fertiggestellt.

Anfang Juni haben wir mit den ViertklässlerInnen eine zweite Runde des Workshops durchgeführt und in gleicher Weise noch weitere Blumenkästen gebaut und bemalt. Zuletzt haben dann auch Selma und ich unseren Prototypen bemalt und dann alle 15 fertigen Blumenkästen lackiert.
Am 6. August haben wir die Blumenkästen gemeinsam mit der ganzen Schule eingeweiht. Gemeinsam mit den Kindern, die mitgearbeitet hatten, haben wir der ganzen Schule die Absichten des Projektes und die einzelnen Arbeitsschritte erklärt und die SchülerInnen haben über ihre Erfahrungen berichtet.
Anschließend haben sie ihren MitschülerInnen jeweils ihren eigenen Kasten vorgeführt und ihn dann in die Metall-Vorrichtungen, die ein Schlosser zuvor gefertigt und im 1. Obergeschoss angebracht hatte, feierlich eingesetzt.
Im Voraus hatten wir mit den LehrerInnen koordiniert, dass jede Klasse drei Pflanzen und jede Lehrkraft eine weitere Pflanze in einem recycelten Behälter mitbringt. Diese wurden dann ebenfalls im Rahmen der Einweihung von den Kindern der verschiedenen Klassen selbst in die Blumenkästen eingesetzt, um den Kästen ihre grün-schmückende Funktion zu geben.
Selma und mir hat das Projekt und ganz besonders die Zusammenarbeit mit den Kindern großen Spaß bereitet. Es war unfassbar schön, die Freude und Begeisterung der Kinder bei der Arbeit zu beobachten und zu sehen, wie stolz sie auf den fertigen Blumenkasten waren. Auch Selma und ich sind sehr stolz und zufrieden, wie gut alles funktioniert hat und freuen uns, dass wir so die Schule noch ein wenig weiter schmücken konnten. Außerdem sind wir der Schule, EPU und allen Förderern und Förderinnen sehr dankbar für alle Erfahrungen, die wir in der Verwirklichung unseres Projektes, aber auch generell in der Schule machen konnten.
Aulas abiertas wird für immer ein Teil von uns sein!

Jule und Selma

FRISCHER WIND GESUCHT. DRINGEND.

Bildlich gesprochen jedenfalls. Die Idee von Bildung als Lebenschance im Schulprojekt Aulas Abiertas soll sich weiterverbreiten und an noch mehr Orten tiefe Wurzeln fassen.
Wir haben derzeit leider das Problem, dass die Finanzen zugunsten der Schule knapp werden.

30 Jahre lang haben wir als kleiner Verein um Unterstützung geworben und sehr viele Spenden bekommen, kleine regelmäßige 5, 10, 20 und 50 Euro im Monat und einmalige vier- und fünfstellige Eurobeträge. Es gab Basare, Vorträge, Schulsponsorenläufe, Autowaschaktionen, es gab Honig für Aulas Abiertas, Flohmärkte und Geburtstagsgeschenke und auch Spenden bei Trauerfeiern oder festlichen Anlässen. Und es ist etwas Besonderes, dass wir so einen blühenden Lern- und Lebensraum schaffen konnten mit vereinten Kräften, der im April den 25. Geburtstag gefeiert hat.

Dennoch: was unser Anfangsplan war, dass nämlich wir das Gebäude finanzieren und der peruanische Staat die Lehrkräfte, erwies sich als unrealistisch.
Und dadurch, dass die Gehälter der Lehrer*innen stetig gestiegen sind und wir versuchen, uns da wenigstens grob an die staatlichen Löhne von unten her anzunähern, und auch weil sich der Dollarkurs für uns sehr schlecht auswirkt, deshalb benötigen wir mittlerweile ungefähr 65.000 bis 70.000 € im Jahr nur für die laufenden Kosten. Was dazu kommt, ist, dass viele unserer treuen Spender*innen verstorben sind. Als wir vor 30 Jahren den Verein - zunächst ja für Lehrerfortbildungen - gegründet haben, waren wir zwischen 25 und 30 Jahre alt und sind damals auf unsere verdienende Elterngeneration zugegangen, um sie als Unterstützer zu werben.

Deshalb bitten wir in diesem Rundbrief zum Vereins- und Schuljubiläum alle, denen die Schule Aulas Abiertas in Cajamarca am Herzen liegt: wenn etwas in euren und Ihren Möglichkeiten steht, um auf welche Art auch immer neue Spenden zu akquirieren, dann wäre das super. Sollten wir dabei hilfreich sein können mit Rundbriefen, Flyern, Vorträgen oder Materialien, tun wir das gerne.

Unsere Hoffnung bleibt, dass die Schule als außergewöhnliche staatlich anerkannte Schule weitere Jubiläen mit tanzenden Kindern und bunter Torte gegen graue Armut und Perspektivlosigkeit feiern wird.

Liebe Grüße im Namen von El Pueblo von
Alja

Hola, mein Name ist Annika Staudacher,

ich bin 18 Jahre alt und komme aus Albershausen im Kreis Göppingen. Während ich im Juli noch die Schulbank drückte und mein Abitur schrieb, heißt es bereits am 16. August „Ade Deutschland“ und „Buenos días Peru“. Durch das Jahr in Cajamarca erhoffe ich mir nicht nur einen Einblick und Verständnis in globale Zusammenhänge, sondern selbst als Person zu wachsen, mit neuen Herausforderungen umzugehen, weitere Sprachkenntnisse zu erlernen und das Leben Vorort mit all seinen Fassetten zu erleben. Besonders freue ich mich auf die Begegnungen und das Beisammensein mit Menschen aus aller Welt, das Eintauchen in eine neue Mentalität fernab des gewohnten Umfeldes, gute Gespräche und ein fröhliches Miteinander! Ich bin unglaublich dankbar für die Möglichkeit, Teil dieses großartigen Projektes werden zu dürfen.

Annika Staudacher

Ich bin Jan Seidel,

bin 19 Jahre alt und lebe in Stuttgart.
Ab August 2019 werde ich für ein Jahr in Peru an der Schule „Aulas Abiertas“ arbeiten. Ich werde die Kinder beim Lernen unterstützen – durch Unterrichten und Alltagsbegleitung.
Ich möchte die Lebenswirklichkeiten der Kinder besser kennenlernen und ihre Zukunft positiv mitgestalten.

Jan Seidel

PRESUPUESTO

Conclusión de la Construcción de la 3era Planta Bolque I - Escuela Aulas Abiertas

Elaborado por: **Ingº. César Arana Zegarra** **Fecha: Abr-19**
Código: **P.EAA-PF-2019** **TC $: S/. 3.30**

Item	Requerimiento	Cantidad	Costo Unit.	Parcial S/.	Total S/.
1.00	**Colocación Cerámico**				
	1.1 Servicios higiénicos hombres: Piso				557.00
	a) Cerámico: Grecia hueso 45 x 45	22.04 m2			
	b) Pegamento gris interior	8.00 bol	16.00	128.00	
	c) Fragua	11.00 bol	7.50	82.50	
	d) Mano de Obra			330.00	
	e) Herramientas			16.50	
	1.2 Servicios higiénicos hombres: Pared				1,683.00
	a) Cerámico: Nazca beige 25 x 40	47.58 m2			
	b) Listelo	84.00 und	5.00	420.00	
	c) Pegamento gris interior	18.00 bol	16.00	288.00	
	d) Fragua	25.00 bol	7.50	187.50	
	e) Mano de Obra			750.00	
	f) Herramientas			37.50	

	f) Herramientas			33.50	
	1.5 Taller de Costura				745.50

	d) Mano de Obra			450.00	
	e) Herramientas			23.00	

13.00	Pasamanos escalera	37.20 m	55.00	2,046.00	2,046.00
14.00	Separador metálico de Amacén 1 y Baños	1.00 glb	950.00	950.00	950.00
15.00	Instalaciones eléctricas				8,305.00
	Cableado	1.00 glb	3,500.00	3,500.00	
	Interruptores	30.00 und	15.00	450.00	
	Tomacorrientes	70.00 und	18.50	1,295.00	
	Artefactos electricos	50.00 und	50.00	2,500.00	
	Llaves témicas	7.00 und	80.00	560.00	
16.00	Extintores	8.00 und	150.00	1,200.00	1,200.00
17.00	Tarrajeo de muros exteriores	135.89 m2	25.00	3,397.25	3,397.25
18.00	Muebles				
	15.1 Armarios	3.00 und	800.00	2,400.00	2,400.00
	15.2 Sillas	50.00 und	70.00	3,500.00	3,500.00
	15.3 Mesas	16.00 und	210.00	3,360.00	3,360.00

Sub Total S/.	88,641.35
Gastos admisntrativos e imprevistos S/.	3,988.86
Total S/.	92,630.21
En Caja (Marzo 2019) S/.	14,898.00
Requerimiento S/.	77,732.21
Tasa de cambio S/.	3.31
Requerimiento $.	23,484.05

Albstadt | Ein echtes Geben und Nehmen
Von Schwarzwälder Bote 19.12.2018 - 17:08 Uhr

An verschiedene Hilfsorganisationen geht der Erlös des Adventsbasars am Gymnasium Ebingen.

Auf dem Bild (von links): Walter Schwarz, Ursel Günther, Rainer Günther, Peter Werkmann, Evi Schwarz, Rektor Christian Schenk, Renate Steim-Ölkrug, Klaus Ölkrug und Brigitte Zahner. Foto: Schwarzwälder Bote

Albstadt-Ebingen. Wahre Wunder haben Schüler, Eltern und Lehrer des Gymnasiums Ebingen diesmal vor dem Adventsbasar vollbracht, um den Schulkomplex, in dem noch immer Bauarbeiten stattfinden, in einen weihnachtlichen Markt zu verwandeln.

Nach der feierlichen Eröffnung mit Chorgesang und Ansprachen des Schulleiters Christian Schenk und der Schülersprecherin Nina Assadollahniajami nahm die Schule eine große Spende des Fördervereins und des Elternbeirats in Empfang. Um die derzeitige technische Ausstattung des Gymnasiums zu verbessern, überreichten Nina Lorch-Beck und Andrea Prill stellvertretend insgesamt vier neue Laptops. Eine Geisterbahn zum Begehen – auch das bringt Geld. Auf die Besucher warteten neben allerlei Leckereien eine breite Auswahl an Kunsthandwerk, eine Tombola und eine begehbare Geisterbahn.

Die gesamten Einnahmen des Tages spendeten Schüler, Eltern und Lehrer des Gymnasiums an wohltätige Organisationen und Initiativen, die beim Basar an Ständen über ihre Arbeit informierten. Rainer Günther, seine Frau Ursel Günther sowie Evi Schwarz und Walter Schwarz standen für das Projekt „Jardín del Eden“ in Ecuador Rede und Antwort. Brigitte Zahner stellte die Arbeit des Vereins „Albstadt Helping Hands“ in Kenia vor, **Peter Werkmann stand für den Verein „El Pueblo Unido“ in Peru am Infostand**, und Renate Steim-Ölkrug, Klaus Ölkrug und Rolf Armbruster informierten über die gemeinsame Patenschaft der Stadt Albstadt mit der französischen Partnerstadt Chambéry in Frankreich für Bisoro in Burundi. Schulleiter Christian Schenk und die Schulgemeinschaft freuten sich, insgesamt 14000 Euro an diese Einrichtungen spenden zu können.

Der Schatzmeister des Vereins Prof. Dr. Holger Hebart legt bei der jährlichen Mitgliederversammlung am 3. August 2019 in Ammerbuch-Pfäffingen den Kassenbericht 2018 vor:

Der Kassenstand des Vereinskontos betrug am 1.1. 2018	80.150,65 €
An Spenden gingen im Jahr 2018 insgesamt ein	76.509,33 €
Zinsen/Gebühren	- 6,80 €
Überwiesen wurden an das Schulprojekt „Aulas Abiertas“ in Cajamarca	
- am 20.02.2018 (US$ 9000.-)	7.346,54 €
- am 20.04.2018 (US$ 9000.-)	7.373,99 €
- am 20.06.2018 (US$ 9000.-)	7.806,40 €
- am 21.08.2018 (US$ 11400.-)	10.063,64 €
- am 20.10.2018 (US$ 11400.-)	9.982,23 €
- am 20.12.2018 (US$ 11400.-)	10.012,71 €
Kosten Bau + Gratifikationen	
- am 19.01.2018	16.394,80 €
- am 17.07.2018	2.603,39 €
- am 04.10.2018	17.489,26 €
Insgesamt	89.111,62 €
Der Kassenstand des Vereinskontos betrug am 31.12. 2018	67.541,56 €

Anhand der Kontoauszüge nehmen die Vereinsmitglieder Gerlinde Keppler und Sabine Dietz die Kassenprüfung 2018 vor und bestätigen die Richtigkeit.

Schwäbisch Gmünd, den 3. August 2019

Prof. Dr. Holger Hebart

Spendenkonto:

ACHTUNG - NEUE BANKVERBINDUNG!

El Pueblo Unido - Solidarität mit Lateinamerika e.V.
VR Bank Tübingen eG
BLZ 640 618 54 I Kto.Nr. 125 640 01
IBAN: **DE17 6406 1854 0012 5640 01**
BIC: **GENODES1STW**

Solidarität mit EL PUEBLO UNIDO * Lateinamerika e.V. *

Internetadresse:

www.el-pueblo-unido.de

Verantwortliche des Vereins „El Pueblo Unido“:

Sabine Dietz &
Prof. Dr. Holger Hebart
Schapplachhalde 6
73525 Schwäbisch Gmünd
Tel. 07171/9987679
sabine-f.dietz@gmx.de

Dr. Andreas Efferenn
Wolfskaulstraße 86
56072 Koblenz
Tel. 0261/4030331
efferenn@gmx.de

Gerlinde Keppler
Eichendorffweg 7
72119 Ammerbuch
Tel. 07073/302569
gerlinde.keppler@hotmail.de

Jana Völker
jana.voelker@web.de

Moritz Oberhausen
moritzoberhausen@gmail.com

Alja Knupfer
Schlosshof 5
71711 Höpfigheim
Tel. 07144/8194044
alessandra.knupfer@elkw.de

Carina Völker
Am Turnerheim 3
56072 Koblenz-Güls
Tel. 0261/2915959
carina.voelker@gmx.de

Peter Werkmann &
Anette Ganter
Menzelstraße 13
72461 Albstadt
Tel. 07432/22483
pwerkmann@web.de

Simon Kirschner
beatleskirschner@web.de

09/2019 LOGO! www.daskreativbuero.de